

Tabellarische Zusammenstellung der Routen der Herren Schlagintweit während ihrer Untersuchungen in Indien und Hoch-Asien.

Jahr	Hermann Schlagintweit	Adolph Schlagintweit	Robert Schlagintweit
1854	reist durch Dekan und Süd-Indien mit seinen beiden Brüdern, über Punah und Bellary; von da nach Bangalore mit Robert; von Bangalore setzte er seine Forschungen nach Madras hinab allein fort;	reist über das Plateau von Mahabuleshwar, durch d. südlichen Theile des Dekan über Kaladghi nach Bellary mit seinen beiden Brüdern, ging allein über Cuddapah nach Madras, mit einem Besuche bei den Diamantdistrieten;	reist durch Dekan und Süd-Indien zusammen mit seinen Brüdern bis Bangalore, ging über den Coinbatur-Ghat nach Madras hinab;
1855	durch Bengalen, in den Himalaya's von Sikkim und der Ostgrenze von Nepal, dann in den Naga- und Kossia-Gebirgen, in Assam, durch einen Theil von Butan, das Delta des Ganges und Brahmputra;	reist durch Bengalen, die Nordwest-Provinzen, die Himalaya's von Kumaon und Gurwhal, geht über den Himalaya nach Tibet mit seinem Bruder Robert und untersuchte das Thal des Sutlej und die Quellen des Indus. Am Ibi Gamin: Höhe von 22,260 engl. Fufs. Besucht während der kalten Zeit Theile von Mittel-Indien, das Thal des Godavery (Präsidentschaft Madras), die Neilgherries und das Fossilienlager zwischen Trichinopoly u. Cap Comorin;	reist durch Bengalen, die Nordwest-Provinzen, Kumaon und Gurwhal im Himalaya, über den Himalaya mit seinem Bruder Adolph nach Tibet, untersucht das Thal des Sutlej und Indus, ersteigt den Ibi Gamin - Pafs, 22,260 engl. Fufs hoch. Besucht während der kalten Jahreszeit Central-Indien, Bundelkund, Amarakantak, die Quellen des Nerbudda, Tons, Sone;
1856	durch Hindostan, Oude, nach dem Himalaya-Gebirge von Kunower, Spiti, den Salzseen von Tibet, trifft seinen Bruder Robert in Leh, setzt mit ihm die Reise fort über den Karakorum u. Kuenluen nach Khotan (Kh. Yarkand), kehrt nach Ladak zurück und reist über Sooroo nach Kasehmir;	durch Theile von Bengalen nach Zanskar und dem Himalaya-Gebirge, Balti und Gilgit in Tibet und dem Mustah-Pafs im Karakorum-Gebg., kehrt über Gurys nach Kasehmir und dem Nord-Pandshab zurück;	durch die Nordwest-Provinzen nach Lahoul im Himalaya-Gebirge und Central-Ladak, traf seinen Bruder Hermann in Leh, setzte mit ihm seine Untersuchungen fort über die Ketten des Karakorum und Kuenluen nach Khotan (Kh. Yarkand). Geht von Leh über Dras nach Kasehmir und auf der nördlichsten Route über Hazarah nach dem Pandshab;

Jahr	Herrmann Schlagintweit	Adolph Schlagintweit	Robert Schlagintweit
1857	durch das südöstliche Pandshab, Central-Nepal und Bengalen. Verliefs Calcutta am 23. April, um nach Europa zu gehen, und hielt sich 14 Tage in Aegypten auf.	durch Nord-Pandshab (Peshawer), die Hügel zwischen Kohat und Hazarah und einen Theil des Soliman-Gebirges. Er ist jetzt beschäftigt, das Himalaya-Gebirge zwischen Kangra und Kaschmir zu untersuchen und wird Ende December (?) nach Europa zurückkehren.	reist durch das Pandshab, Sind, Kutch, Kattwar und Guzurat nach Bombay u. Ceylon. Verliefs Ceylon am 11. Mai, um nach Europa zu gehen.

Die Gesamtlänge der Linien, längs welcher die Untersuchungen auf verschiedenen Wegen ausgeführt wurden, beträgt nach einer annähernden Berechnung 1800 englische Meilen.

Die Resultate dieser Reisen, welche in der tabellarischen Uebersicht angedeutet sind, werden in etwa 9 Bänden unter dem Titel: „Resultate einer wissenschaftlichen Sendung nach Indien und Hoch-Asien von H. A. und R. Schlagintweit“ veröffentlicht werden. C. R.

Goyder's Entdeckungen am See Torrens.

Von unserm geehrten Correspondenten in Adelaide erhalten wir eine Uebersetzung des amtlichen Berichts, den Herr Goyder über seine im vorigen Hefte der Zeitschrift S. 272 erwähnte Expedition nach dem Torrens-See abgestattet hat. Da der Bericht in der Sitzung der Londoner Geogr. Gesellschaft vom 9. November zum Vortrag gelangen sollte, seine Publication also in Kurzem zu erwarten ist, verschieben wir die vollständige Reproduction desselben bis zum Erscheinen des Originals und beschränken uns hier auf die Bemerkung, dafs er die im vorigen Hefte enthaltenen Angaben im Wesentlichen bestätigt, namentlich darin, dafs der Torrens-See süfses Wasser enthält und einen gleichmäfsigen Wasserstand behauptet. Goyder's Nachrichten haben natürlich in Süd-Australien und den benachbarten Colonien die lebhafteste Aufmerksamkeit erregt. „Am 27. Juli,“ schreibt unser Correspondent, „ist eine neue Expedition, bestehend aus zehn Personen, unter Leitung des Surveyor General, Captain Freeling, abgegangen, welcher sich der als Gründer der Dampfschiffahrt auf dem Murray bekannte, durch Energie und Fähigkeiten besonders zum Pionier der Wildnifs geeignete Captain Cadell als Freiwilliger angeschlossen hat. Diese Gesellschaft macht die Reise nach Port Augusta (an der Spitze von Spencer's Golf) zu Wasser, ist mit Proviant auf 3 Monate versehen und führt, um schnell vorwärts zu kommen, nur Pferde bei sich. Sie wird Herrn Goyder's Spuren folgen und nimmt ein geräumiges eisernes Boot mit, um den Lake Torrens befahren zu können. Auch in unseren Nachbar-Colonien haben Herrn Goyder's Entdeckungen grosfes Aufsehen erregt: aus Victoria sind bereits mehrere unternehmende Heerdenbesitzer abgegangen, um sich an Ort und Stelle von der Beschaffenheit des Landes zu überzeugen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [NS_3](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Tabellarische Zusammenstellung der Routen der Herren Schlagintweit während ihrer Untersuchungen in Indien und Hoch-Asien 366-367](#)